

# Urlaub ohne WT? ... nicht mit uns!!!

Ein kleiner Bericht über den Aufenthalt von Albert, Alex, Eugen, Frank & Marc in Vodice, Kroatien.

## Tag 1 31. Juli 2010

Am frühen Samstagmorgen ging es mit Taxi Eugen los in Richtung Stuttgarter Flughafen. Nach einer etwas mehr als einstündigen Flugzeit landeten wir auf dem Flughafen Zadar. Klein und überschaubar sind wohl die Worte, die diesen beschreiben würden. Der Himmel war wolkenverhangen und es nieselte bei gefühlten 25°C. Der Busfahrer des Zubringers, übrigens ein ausgemusterter, deutscher Linienbus, wehte uns sofort in seine abenteuerliche Fahrweise ein. Trotzdem erreichten wir unbeschadet und voller Vorfreude Zadar.

Da es noch früh am Vormittag war, beschlossen wir uns etwas in der Küstenstadt umzusehen. Die wunderschöne Altstadt bot viele, meist römische oder venezianische Sehenswürdigkeiten. Besonders sehens- bzw. hörens Wert war die Meeresorgel, welche durch den Tidenhub den in den Boden verbaute Orgelpfeifen verschiedene Töne entlockt.

Am Nachmittag sollte es weiter in Richtung Vodice gehen, allerdings nicht ohne vorher die Schwierigkeiten der unterschiedlichen Sprachen kennenzulernen, wollte man uns doch erst mal für ein kleines Vermögen nach Vodiari in Italien schicken. Nach einigem Hin und Her bekamen wir doch die richtigen Tickets und fuhren mit dem Bus entlang der Küstenstraße nach Vodice. Nach der etwa einstündigen Fahrt kamen wir am dortigen Busbahnhof an und es schüttete wie aus Eimern. Daher entschlossen wir uns den kurzen verbleibenden Weg mit dem Taxi zurückzulegen. Kaum angekommen, empfingen uns auch schon Simu Andrea und die Sihings Ante und Albert, der mit dem Bus schon gegen Mittag angereist war. Das Haus unseres Sifus bot viele Zimmer und in der umgebauten Garage mit Gemeinschaftsküche und Terrasse viel Raum um sich aufzuhalten. Nach einem „kleinen“ Einkauf im örtlichen Konsum, genossen wir den Abend in einem Restaurant bei Gegrilltem und Bier.



## Tag 2 1. August 2010

Nach einem ausgiebigen Frühstück in der Morgensonne, machten wir uns auf den Weg zum Strand. Kein Wölkchen am Himmel und schönes blaues Wasser luden zum Relaxen ein. Mit Volleyball im Wasser und ausgiebigem Sonnenbaden verbrachten wir den Tag am Strand.

Am Abend beschlossen wir den Nachbarort Tribunj zu besuchen, in dem das alljährliche Eselsrennen stattfinden sollte. Eine sehr spaßige Angelegenheit für die unzähligen anwesenden Zuschauer, lässt es sich doch gerade auf einem Esel besonders gut reiten. Überall fand man Verkaufsstände mit Getränken und Gegrilltem, was uns sicherlich nicht davon abhielt das Angebot auszuschlagen. Da es noch sehr warm war, entschlossen wir den Weg in Richtung Vodice zu Fuß anzutreten. Nach einigen kleinen Umwegen durch den Jachthafen von Tribunj und wassergefüllten Senken, kamen wir wohlbehalten und durstig in Vodice an. Dort fand der letzte Abend des Jazz-Festivals statt und wir entschlossen uns dazu unsere Füße hochzulegen, das Konzert zu genießen und ließen den Abend bei einem letzten Bier ausklingen.

## Tag 4 3. August 2010

Der Weg zum heutigen Training gestaltete sich dank Sifu Jörg und Sihing Kruno etwas entspannter als am Vortag. Die knappen zweieinhalb Stunden waren wieder voller neuer Ideen und Techniken, sodass es schneller vorbei war, als man sich vorstellen konnte.

Ein kleiner Geheimtipp von unserem Sifu war der Besuch der Insel Prvic, die mit der Fähre erreichbar ist. Auch wenn sich die Suche nach einem geeigneten und ruhigen Strandabschnitt zuerst etwas schwer gestaltete, fanden wir schließlich eine kleine Bucht, in der sich kaum mehr als 10 Leute aufhielten. Auch an diesem Tag fanden wir Entspannung beim Sonnenbad und Abkühlung im Wasser. Auf dem Rückweg kehrten wir noch in einem Lokal auf der Insel ein und ließen uns von regionalen Köstlichkeiten verwöhnen. Das Warten auf die Fähre vertrieben sich einige mit dem Volleyball, während sich ein anderer seines frisch erworbenen Hutes erfreute. Mit etwas Verspätung kamen wir mit der Fähre in Vodice an und genossen den Abend auf der Terrasse.

## Tag 3 2. August 2010

Früh am Morgen freuten wir uns alle auf das erste Training. Nach dem Frühstück machten wir uns rechtzeitig auf den Weg zur Sporthalle der örtlichen Schule. Auf Schusters Rappen und mit einer Stadtkarte bewaffnet, irrten wir durch die uns noch unbekannt Orttschaft. Wir hatten den Weg etwas unterschätzt, kamen aber letztendlich noch pünktlich an. Wir trafen ein paar bekannte Gesichter und sichten schon mal die Sporthalle, bevor es endlich losging. Sifu Edel begrüßte die ca. 40 Angereisten, vom Schüler bis zum Praktiker war so ziemlich alles vertreten. Er führte durch den sehr interessanten Lehrgang und die Zeit verging schneller als wir dachten.

Den Nachmittag verbrachten wir wieder einmal am Strand. Unter Aufsicht von Sihing Ante liefen wir kreuz und quer durch Vodice, um ein kleines, schattiges Plätzchen zu finden. Man muss schon sagen, für Einsiedler sind die Strandabschnitte, die direkt an Vodice grenzen, nicht geeignet. Aber das hielt uns nicht davon ab zwischen all den Leuten mit unserem Volleyball zu spielen, auch wenn mal der eine oder andere nicht für den Flug gedachte Gegenstand durch die Lüfte flog.

Am Abend bestellten wir uns italienische Kost... 3 riesige, wohlschmeckende Pizzen für 210 Kuna, umgerechnet ca. 30€. Trotz aller Mühen diese zu sechst zu essen, blieb noch fast eine komplette übrig. Gesättigt und voller guter Laune ließ ein Teil von uns den Tag bei einer Partie Durak und Bier Revue passieren. Der Rest stürzte sich in das reichhaltige Angebot des Nachtlebens von Vodice.

## Tag 6 5. August 2010

Auch wenn heute in Kroatien Feiertag ist, blieb eines nicht aus. Das Training. Wie an den anderen Tagen auch, bereitete es uns sehr großes Vergnügen und ging wieder viel zu schnell vorüber. Anschließend fuhren wir wieder mit Andrea und Kruno zum Campingplatz. Nach einem sehr entspannten Nachmittag fuhren wir auf einen Berg, von dem man einen wundervollen Ausblick über die Inseln, die sogenannten Kornaten, hat. Am Abend trafen wir alle Lehrgangsteilnehmer zum gemeinsamen Essen in einem Strandrestaurant. Ein umfangreiches Buffet mit Gegrilltem und Fisch wurde aufgeföhren. Gute Laune und nette Gesellschaft bei einem gemütlichen Bier rundeten den Abend ab. An dieser Stelle einen Gruß an die kroatischen Studenten, die immer gut gelaunt und lustig zur Unterhaltung beitrugen.

## Tag 5 4. August 2010

Der Tag begann mit einem reichhaltigen Frühstück und Kaffee auf der Terrasse. Das Training war wieder abwechslungsreich und interessant und das Wiederholen und Üben brachte einige neue Ideen und Erkenntnisse.

Am Nachmittag boten uns Andrea und Kruno an, mit ihnen an den etwas weiter entfernten Campingplatz von Pirovac zu fahren. Der Strand dort war weniger überlaufen und wir konnten den Tag in aller Ruhe genießen. Großes Vergnügen hatten einige beim Seeigelfangen mit dem Fuß. Autsch! Um sich etwas sportlich zu betätigen, veranstalteten wir ein kleines Volleyballmatch gegen eine Auswahl kroatischer Jugendlicher, welches wir knapp, aber verdient mit 2:1 gewannen. Unserem Trainer und Manager Hans-Peter und unseren Fans gilt hierbei besonderer Dank.

Am Vorabend des kroatischen Nationalfeiertags wurde ein riesiges Fest veranstaltet. An der Strandpromenade waren eine Menge Verkaufsstände aufgebaut und auf einer Bühne spielte eine Band. Wir schwingen das Tanzbein und Sifu Jörg demonstrierte uns, dass auch Wing Tsun Formen zum Tanz geeignet sind. Zum Schluß gab es noch ein riesiges Feuerwerk.



## Tag 7 6. August 2010

Dies war unser letzter Tag unter kroatischer Sonne und leider fand auch heute das letzte Training statt. Alles wurde nochmals wiederholt, indem Sihing Ante und Sihing Eugen das Erlernete vorführten und zum Abschluss gab es noch eine kleine Fotosession. Zum Abschluss warfen wir noch unser Geld für Souvenirs zum Fenster raus, bevor uns Andrea ins Auto lud und Richtung Flughafen chauffierte. Unterwegs hielten wir noch an einer Brücke in der Nähe von Sibeni, die einerseits einen guten Blick über die Bucht bot, andererseits auch dem einen oder anderen Lebensmüden eine Plattform zum Absprung ins Tal. Am Flughafen in Zadar angekommen, investierten wir unser letztes Geld in Kaffee und Bier. Nach dem kurzen Rückflug wartete schon Eugens Schwester auf uns und fuhr uns nach Pforzheim zurück.

Abschließend müssen wir alle sagen, dass es eine schöne, unterhaltsame und lehrreiche Woche war, die viele Eindrücke und Erinnerungen hinterlassen hat. Nur eines ist schade... es dauert noch ein ganzes Jahr, bis der nächste WT-Urlaub stattfinden wird.

*Albert, Alex, Eugen, Frank & Marc*

